

# Parteiwahlen sind bei uns Sache aller

Ideen der 15. Tagung werden Im Waggonbau Görlitz zu Taten der Genossen

Mit der 15. Tagung des Zentralkomitees ist auch unsere Grundorganisation im VEB Waggonbau Görlitz in die entscheidende Etappe der Vorbereitung der Parteiwahlen und des IX. Parteitages eingetreten.

In Mitgliederversammlungen machten sich die Genossen mit dem Inhalt dieser Tagung vertraut. Sie erhielten dadurch viele wertvolle Impulse für die Diskussion in den Arbeitskollektiven. Das versetzt sie in die Lage, ihren Kollegen Antwort auf viele sie bewegende Fragen zu geben, auf Fragen zum veränderten Kräfteverhältnis in der Welt, zur allseitigen Stärkung unseres sozialistischen Vaterlandes, der sich vertiefenden brüderlichen Beziehungen zur Sowjetunion, denen der am Tag der Republik abgeschlossene Freundschaftsvertrag mit der UdSSR ein festes Fundament gibt.

Als wichtigste Aufgabe in Vorbereitung der Berichtswahlversammlung betrachtet unsere BPO die allseitige Planerfüllung. Wir machten uns die Forderung der Wahldirektive zu eigen:

**Mit erfüllten Plänen zur Wahlversammlung!**

Dazu ist es notwendig, daß sich jeder Genosse als Initiator in seinem Arbeitskollektiv erweist.

Nur so können wir erreichen, daß unsere gesamte Belegschaft Masseninitiative zu Ehren des IX. Parteitages auslöst. Das ist unser vorrangiges Anliegen, sollen die Parteiwahlen zur Sache aller werden.

Unsere Genossen wissen, daß dazu schöpferische Leistungen jedes einzelnen notwendig sind. Schöpferische Leistungen, so sagen sie, vollbringen wir zum Beispiel, wenn wir unseren persönlich-schöpferischen Plänen diese neuen Maßstäbe zugrunde legen.

So brachten die Genossen der APO 11 im Personenwagenbau unter anderem zum Ausdruck: Persönlich-schöpferische Pläne beweisen das Verantwortungsbewußtsein der Arbeiterklasse. Wer erkannt hat, daß Wirtschafts- und Sozialpolitik in unserem Staat eine dialektische Einheit darstellen, der verwirklicht mit ganzer Kraft die Ziele dieser Politik, damit alle Quellen unseres sozialistischen Lebens reicher fließen. Es ist deshalb unsere Verpflichtung als Kommunisten, die eigenen persönlichen Pläne so zu überarbeiten, daß sie den anspruchsvollen Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes 1976 entsprechen und wir allen Kollegen ein Beispiel geben, Reserven in neuen Dimensionen zu erschließen.

Die Genossen ließen ihren Worten Taten folgen. Ausgehend von einem großen Rationalisierungsvorhaben ihres Bereiches, dem Vakuumplattenpunkten, übernahmen sie konkrete Verpflichtungen, wie jeder rationeller arbeiten kann. Nicht locker ließen sie, bis die entscheidenden Kennziffern auf jeden Genossen, jeden Kollegen aufgeschlüsselt wurden.

## Leserbriefe

### Sieben junge Kandidaten gewonnen

Die Kampfkraft der Partei weiter zu stärken heißt unter anderem, die besten jungen FDJler als Kandidaten zu gewinnen, sie als die Kader für morgen zu erziehen.

Unserer APO II im VEB Fernmeldewerk Nordhausen war die Bitte der FDJ, ihre Besten in unsere Partei aufzunehmen, Anlaß, die politisch-ideologische Arbeit mit der Arbeiterjugend zu verstärken. Die \* besten Genossen erhielten zum Beispiel den Auf-

trag, FDJler aus der Jugendschicht der Stanzerlei und im Bereich Oberfläche für die Partei zu gewinnen. Diese Jugendschicht hat bereits mehrmals den Staats-titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ verteidigt.

Im Rahmen der Parteitag-sinitiative der FDJ haben sieben Jugendfreunde den Antrag um Aufnahme als Kandidat in unsere Partei gestellt. Von ihnen wurden bereits sechs in sehr würdiger Form in einer Mitglie-

dersammlung aufgenommen. Wer sind diese Kandidaten? Es sind Funktionäre und Mitglieder unseres sozialistischen Jugendverbandes, die als Maschinenarbeiter im Drei-Schicht-System arbeiten, ein junger Abteilungsleiter und ein Galvanikarbeiter. Für die Gewinnung der FDJler als Kandidaten unserer Partei waren die Gespräche mit ihnen nur noch der letzte Anstoß. Im Grunde genommen basiert dieser Schritt auf der kontinuierlichen Arbeit der Parteigruppen und der Initiative der Jugendfreunde selbst bei der Führung des poli-